

An die Mitglieder der Schulkonferenz

02.10.2024

Liebe Gremienvertretungen,

Hiermit lade ich Sie und euch zur ersten Sitzung der Schulkonferenz im Schuljahr 2024/25 am

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 19:00 Uhr

in Raum LF 028 ein.

Tagesordnung:

1. Gegenseitige Vorstellung der neu konstituierten Konferenzrunde und Vorstellung der Formalia wie Protokoll und Anträge.
2. Information der Schulleitung zu folgenden Themen:
 - Personalsituation
 - Vorhaben im Schuljahr 2024/25
 - Neugestaltung der Kantine
3. Antrag: Verstetigung der Projektwoche vor den Sommerferien
4. Antrag: Einführung eines Sozialpraktikums in Jahrgang. 10
5. Aussprache und Abstimmung: Neufassung der Studententafel (siehe Anlage)
6. Verschiedenes

Die stellvertretenden Mitglieder der Schulkonferenz sind ebenfalls eingeladen; ihnen ist gem. § 56 Abs. 3 HmbSG die Teilnahme freigestellt.

Die Sitzung ist schulöffentlich. Gäste melden sich bitte über das Schulbüro (friedrich-ebert-gymnasium@bsb.hamburg.de) an.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Posselt

Anträge zu:

TOP 3

Die Schulkonferenz beschließt, die Durchführung einer festen Projektwoche am Schuljahresende in den Jahresplan aufzunehmen. Diese fördert über die Lerninhalte hinaus weitere auf die Lebenswelt bezogene Inhalte und stärkt zugleich den Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinschaft. In Absprache des Kollegiums kann es – unter Berücksichtigung der Wünsche der Schüler:innen und Eltern - zu (jährlich wechselnden) inhaltlichen Schwerpunktsetzungen kommen.

TOP 4

Die Schulkonferenz beschließt die Einführung eines zweiwöchigen Sozialpraktikums in Jg. 10 im Zeitraum nach der Zeugniskonferenz und bis zur Projektwoche).

Begründung:

Im Gegensatz zum Schülerpraktikum geht es in einem Sozialpraktikum primär nicht darum, einen Einblick ins Berufsleben zu bekommen und erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Vielmehr sollen soziale Kompetenzen gefördert und zum persönlichen Reifeprozess beigetragen werden. Außerdem sollen die Schüler einen Eindruck von sozialer Arbeit bekommen und ihren Wert erkennen. Das bedeutet aber auch, dass durch ein Sozialpraktikum neue (berufliche wie private) Horizonte erschlossen werden und bestehende Zukunftsideen in Frage gestellt werden.

Auch wird der Unterricht nach der Zeugniskonferenz von Schüler*innen und Lehrer*innen als wenig sinnvoll erlebt, die "Luft ist raus", neue Inhalte lassen sich kaum noch vermitteln. Ein Sozialpraktikum kann diese Zeit sinnstiftend nutzen.

Sollte das Sozialpraktikum in Jg. 10 beschlossen werden, so sollte für das Betriebspraktikum in Jg. 9 der Aspekt „Kennenlernen der Arbeitswelt“ noch stärker in den Focus rücken und somit Stellen in Kindergärten, Schulen etc. nur in begründeten Ausnahmen genehmigt werden.